

# Erfahrungsbericht Galway 2007/2008

Liebe Galway Interessierte, aber auch alle anderen Fernwehgeplagten, ich bin vor kurzem aus dem wunderschönen Galway zurückgekehrt. Im nun folgenden Bericht möchte ich auf meine Zeit im Ausland, auf Galway im Speziellen, eingehen und euch eine kleine Starthilfe für das Leben abroad geben. Wenn ihr nicht schon vollkommen davon überzeugt seid, ins Ausland zu gehen, hilft euch hoffentlich dieser Bericht, diesen Schritt zu wagen. Es war eine einmalige Zeit für mich und ich will die gewonnenen Erfahrungen auf keinen Fall missen.

## 1 Auf ins Ausland!

Ihr überlegt also einen Teil eures Studiums im Ausland zu absolvieren. Ich kann euch nur dazu raten. Ihr lernt ein neues Land kennen, seine Leute, viele andere Leute aus der ganzen Welt, ihr habt so ganz nebenbei die Möglichkeit eure Sprachkenntnisse zu perfektionieren, euer Wissen in eurem Studienfach zu vertiefen und gut machen im Lebenslauf tut es sich auch. Die genannten Punkte sind in keinster Weise vollständig und in willkürlicher Reihenfolge genannt und jeder wird selber wissen, was er durch seine Zeit im Ausland erreichen möchte.

## 2 Warum Galway!?

Galway oder Gaillimh ist eine echt coole Stadt. Es ist wahrscheinlich die lebhafteste Stadt Irlands. Wenn man mal vom fast täglichen Regen absieht<sup>1</sup> kann man hier sehr viel unternehmen. Die Pubdichte ist beeindruckend. Ich schätze ich habe gerade mal die Hälfte aller Pubs von innen gesehen. Die Stadt ist sehr jung und es gibt hier ca. 15000 Studenten. Ohne es vergessen zu wollen, bietet auch die Universität einiges für seine Studenten. Das Vorlesungsangebot ist reichlich(zumindest kann ich das für mich behaupten, der ich WiInf studiere). Alle sind sehr freundlich und man merkt hier plötzlich, dass auch Professoren nur Menschen sind und keine Gelehrten in ihrem Elfenbeinturm. Es ist nicht unüblich, dass man sie mit Vornamen anspricht und auch einfach ins Büro zu platzen ist nicht so wild. Es liegt den Professoren wirklich etwas am Studenten und jede Frage wird hilfsbereit beantwortet.

## 3 Wie komme ich denn nun nach Galway?

Galway liegt im Westen Irlands. Soweit so gut. Es besitzt auch einen eigenen Flughafen, der wird aber nur von regionalen Linien angefliegen. Also sollte man sich lieber die Flughäfen von *Dublin* und *Shannon* näher ansehen. Ich selber bin immer nach Dublin geflogen. Die Billig Airlines sollten ja jedem bekannt sein (falls nicht, besucht mal Ryanair oder Air Lingus). Wenn man genügend im Voraus bucht, sind die Flüge für ein paar Euros zu bekommen. Von Dublin

---

<sup>1</sup>nein, so schlimm ist es nun doch wieder nicht, aber schon verhältnismäßig mehr Niederschlag als man es von daheim gewohnt ist

selbst gibt es mehrere Möglichkeiten, um nach Galway zu gelangen. Die Optionen sind: ab in den nächsten Flieger, per Omnibus oder mit dem Zug. Ich selber bin nur mit dem Bus gereist und kann deswegen auch wenig über die anderen beiden Reisemöglichkeiten berichten. Der Bus ist auch mit Abstand die günstigste Methode. Aber auch hier hat man die Qual der Wahl. Vor dem Flughafengebäude erwarten eine gleich mehrere Buslinien. Dazu zählen der staatliche Busanbieter *Bus Eireann* und die privaten Busanbieter Citylink (gelbe Busse), NestorLink (rot). Sehr nützliche und übersichtliche Informationen bietet auch die Internetseite der NUIG<sup>2</sup>. Hat man sich erstmal entschieden und sitzt im Bus seiner Wahl, führt einen der Weg sicherlich ersteinmal durch den Kern Dublins. Man kann dabei einen ersten Blick auf die Stadt werfen und wird sicherlich in den Genuß des ersten irischen Staus kommen. Die Fahrt nach Galway selber ist eher ereignislos und dauert ca. 4 Stunden. Alle Busse halten in Galway in der Nähe der Bahnstation, Tourist Office, Eyre Square. Also mitten im Zentrum.

## 4 Angekommen! Wo finde ich eine Bleibe?

Erst einmal würde ich mir ein Zimmer in einem der Hostels suchen. Dies kann dann als Basisstation für die Wohnungssuche dienen. Es ist auch der erste Ort, um neue Leute kennenzulernen. Tagsüber wird Wohnung gesucht und abends Kulturaustausch betrieben. Als Hostels bieten sich an: Sleepzone und Kinlay House. Beide sind online zu erreichen und man kann auch direkt auf deren Internetseite buchen. Es gibt noch weitere Hostels, diese beiden sind allerdings die größten.

*Um die im Verlauf aufkommenden Telefongespräche bewältigen zu können, sollte man sich umgehend eine irische Simkarte zulegen. Sehr zu empfehlen ist hier der Anbieter Meteor, bei dem man für einen Monat freie SMS bekommt und eine Nummer kostenlos anrufen kann, wenn man für 20Euro auflädt!*

Die Wohnungssuche selber sollte man unbedingt vor Ort anstellen. In meinen Augen macht es wenig Sinn, sich schon von Zuhause aus etwas zu suchen, denn die Wohnungssuche in Irland unterscheidet sich doch von der in Deutschland. Zuersteinmal und das ist durchaus vorteilhaft für internationale Studenten, die ein sehr begrenztes Gepäcklimit einhalten müssen, sind alle vermieteten Zimmer und Wohnungen komplett möbliert. Die meisten Vermieter möchten ihre Wohnungen oder Zimmer nur für ein ganzes (akademisches) Jahr vermieten. Für Studenten, die nur ein halbes Jahr bleiben, ist es etwas schwieriger, aber so schwierig nun auch wieder nicht. Als Anzeigenbasis diente mir vor Allem die Internetseite Daft.ie. Als sekundäre Quelle sollte noch der Galway Advertiser genannt werden, der einmal wöchentlich erscheint. Eine gute erste Anlaufstelle ist auch das Accomodation Office der Universität. An dieser Stelle sollte man sofort all seine Scheu ablegen und zum Telefonhörer greifen. Die meisten Anzeigen sind bereits nach wenigen Minuten „gone“. Bevor man irgendetwas zusagt, sollte man sich natürlich, das Zimmer ersteinmal anschauen. Die Verhältnisse, was Sauberkeit (insbesondere Schimmel) angeht sind in Irland deutlich anders als in Deutschland. Hier werden Zimmer für 400 Euro vermietet, in die in Deutschland keiner einziehen würde. Abraten möchte ich an dieser Stelle von den von der

---

<sup>2</sup>Travelling To Galway

Universität angebotenen Unterkünften. Im Vergleich zu privater Unterkunft sind sie doch erheblich teurer. Vor allem Corrib Village wird zudem von Erstsemestern bewohnt, die einem keine Nacht schlafen lassen. Dies ist meine persönliche Meinung. Diese Unterkünfte bieten natürlich auch einige Vorteile. So hat man bereits von daheim aus sicher eine Bleibe und man kommt nochmal schneller als so schon mit vielen verschiedenen Kulturen zusammen. Am Ende muss jeder selber wissen, was er lieber hat. Die Preise für eine Monatsmiete variieren zwischen 250Euro und open end. Für ca. 300Euro sollte sich aber etwas brauchbares finden lassen.

Und nicht verzweifeln, nach ein wenig Suche und etwas Geduld hat bisher noch jeder was gefunden.

## 5 Das Unileben beginnt...

Die Uni beginnt mir einer offiziellen Begrüßung aller internationaler Studenten und einer Informationsveranstaltung. Hier wird man nocheinmal umfassend auf die irische Lebensart vorbereitet und mit dem Rat bedacht, es nicht den irischen Mitstudenten nachzumachen<sup>3</sup>. Hier hat man auch die erste Möglichkeit andere internationale Studenten kennenzulernen und Kontakte zu knüpfen.

Die ersten Wochen an der Uni hat man quasi einen Freifahrtsschein. Man kann sich alle Vorlesungen anhören. Erst nach ein paar Wochen muss man seine Wahl treffen. Zur Wahl stehen alle Kurse, die im Booklet für international students aufgeführt sind. Man kann auch fächerübergreifend Kurse belegen. Es gibt Kurse, die ein Semester laufen, und solche, die ein ganzes Jahr laufen. Regelungen über Klausuren und Essays entnehmt bitte den Kursbeschreibungen. Mit einplanen sollte man auch die kostenlosen Sprachkurse, die von der Uni in drei verschiedenen Niveaus angeboten werden. Sie finden zweimal die Woche statt und man hat dort die Möglichkeit zum einen sein Englisch noch ein wenig aufzufrischen, aber auch neue Gesichter kennen zu lernen.

Die Vorlesungen dauern meisten 50 Minuten und werden an mehreren Tagen gehalten. Eine Doppelstunde kommt sehr selten vor. Insgesamt ist es etwas verschulter als in Deutschland. Die irischen Kommilitonen sind meist jünger als wir. Das durchschnittliche Einstiegsalter in die Unilaufbahn liegt in Irland bei knapp 18 Jahren. Als Kurse kann ich eigentlich nur 3rd year Kurse empfehlen, da alle anderen Kurse vom Niveau her doch deutlich unter dem deutschen liegen. Hier wird man dann aber auch zum Teil gefordert.

Sehr hinweisen möchte ich auf die Vielzahl an Clubs und Societies, die die Uni anbietet. Nicht verpassen sollte man deshalb den Clubs und Societies day, an dem sich alle präsentieren. Clubs sind im großen und ganzen die Sportvereine der Uni. Über den Sport hinaus bieten sie aber noch viel mehr. Man findet schnell Kontakt zu Iren, sie bieten oft Wochenendfahrten an und organisieren auch so viele Aktionen. Die Societies wiederum sind Interessengemeinschaften von Studenten, die gemeinsam Dinge unternehmen und Ausflüge machen. Mir persönlich hat der Mountaineering Club am meisten gefallen. Er bietet während des Semesters jeden Sonntag eine Wanderung im Umland an und fährt mehrmals im Semester zu einem entfernteren Ziel. In meinen Augen ist dies die einfachste Möglichkeit etwas vom irischen Hinterland zu sehen. Allerdings benötigt man, um an den Wanderungen teilnehmen zu können, festes knöchelhohes Schuhwerk

---

<sup>3</sup>findet selbst heraus, was gemeint ist

und Regenkleidung. Bei allen internationalen Studenten beliebt ist die -wie der Name schon sagt- international society.

Eine Ausführliche Information über alle Clubs und Societies der Uni bieten diese Websites: Sport Clubs und Societies.

Das Semester neigt sich natürlich viel zu schnell dem Ende entgegen. Nach ca. drei Monaten sind die Vorlesungen zu Ende und nach einer study week fangen die exams an. Diese finden nicht wie gewohnt in uni-eigenen Hörsälen statt, sondern die Uni mietet dazu Hotelräume und Gemeinschaftsgebäude in der ganzen Stadt an. Zum Erreichen dieser wird ein Busservice eingerichtet.

## 6 Sonstiges

### 6.1 Kommunikation

Als Student der NUIG bekommt man einen Account, mit dem man jeden der unzähligen Rechner auf dem Campus benutzen kann. Desweiteren kann man sich problemlos mit seinem Notebook ins WLAN der Uni einwählen. Allerdings bekommt man diesen Account erst, wenn man offiziell seinen Studentenausweis in Händen hält und dass kann etwas dauern. Für die Zeit davor gibt es Internetcafes en masse und auch die Hostels haben meist ein kostenfreies Internetcafe im Haus. Wie schon oben erwähnt, ist in meinen Augen der günstigste Anbieter für Mobiltelefone Meteor. Damit lässt es sich in Irland günstig telefonieren, da eigentlich alle Studenten Meteor Karten besitzen. Für das nach Hause telefonieren habe ich eigentlich nur Skype benutzt oder mich anrufen lassen. Über Telefonkarten kann ich also nur sagen, dass es sie gibt.

### 6.2 Bank Account

Da das Geld abheben für die meisten sicherlich Gebühren kostet, ist es eine gute Sache einen irischen Account zu haben. Ansich regelt sich das wie von selbst bei den Informationsveranstaltungen. Es gibt eine Filiale der *Bank of Ireland* direkt im Campus aber auch die *AIB* ist sehr zentral. Am Ende ist es egal, denn man kann an allen Automaten kostenlos Geld abheben sobald man eine irisches Konto hat. Für Studenten sind die Konten bis auf eine Gebühr von 10Euro kostenlos.

### 6.3 Lebenshaltungskosten

Irland ist teuer. So ist es einfach. Aber man kann schon an vielen Enden sparen. So sollte man nicht im Uni Restaurant essen gehen, wo ein Burger schon als gesund verkauft wird, weil ein Salatblatt drauf ist, sondern sich etwas mitbringen oder zum Essen nach hause gehen. Bei Lidl und Aldi einkaufen anstatt als bei Dunnes und Tesco. Auch mal zum Billigbier greifen. und und und. Aber nicht am falschen Ende sparen und keine Touren unternehmen. Am Ende findet ihr das aber auch selbst ganz schnell heraus. Bei der Miete muss man mit ca. 300Euro plus Nebenkosten rechnen. Bei mir waren das ca. 1Euro am Tag für Gas und Elektrizität. Internet hatte ich nicht daheim. Habs aber auch überlebt. Für Nahrung und sonstige Aktivitäten muss man nochmal mit mindestens 300Euro rechnen. Hier kann man sich aber sicherlich noch etwas einschränken. Es ist nur die Frage, ob dass dann nicht die Erfahrung schmälert.

## 6.4 Studentisches Leben

Mir persönlich haben besonders die traditionelleren Pubs gefallen. Um ehrlich zu sein, war ich nie in einem der angesagten Clubs. Mich hat es dann eher zu den vielen Haus Parties gezogen, die zum einen viel mehr Spass machen und auch keine 10Euro Eintritt kosten. Man lernt tausend neue Leute kennen und kann die Musik hören die einem gefällt. Wo und wann eine Party stattfindet spricht sich schnell rum. Pubs sind per Gesetz dazu gezwungen Sperrstunden einzuhalten. Das letzte Bier wird um halb 12. Geschlossen wird dann um 12. Danach bleibt einem noch der late night pub, welcher dann um 2 Uhr die Pforten schließen muss.

## 6.5 Radel

Ihr kommt aus Göttingen, also seid ihr das Radfahren mehr als gewöhnt. In meinen Augen ist das Rad auch in Galway das Fortbewegungsmittel Nummer Eins. Man kann wirklich alles erreichen. Entfernungstechnisch ist es nicht groß anders als in Göttingen. Dennoch wird man nicht sehr viele Einheimische auf dem Drahtesel erblicken. Sie bevorzugen eher das Auto, das Taxi(ja die irischen Studenten kommen gern des öfteren mit dem Taxi zur Uni), oder per pedes. Sehr zu empfehlen ist auch eine Regenhose. Sonst wird man schonmal ganz gern nass. Gekauft habe ich mein Rad bei Europe Bicycles gleich neben der Uni auf Nun's Island. Der Laden ist billig. Das heißt die Fahrräder sind auch billig und man steckt eine Menge in Reparaturkosten. Vielleicht ist es am Ende günstiger etwas mehr auszugeben und bei einem anderen Laden zu suchen. Davon gibt es eine Menge in Galway. Dazu kann ich aber leider keine persönlichen Erfahrungen äußern, da ich wie gesagt nur bei Europe Bicycles war. Ich empfinde den Laden aber als Abzocke.

## 7 Auf keinen Fall verpassen sollte man

- saturday market
- Tig Coili, Tigh Neachtain's, The Crane und viele mehr
- Tour auf dem Corrib
- Trad session im Crane
- flunky ball und flip cup
- kick the wall at black head
- jede international party

## 8 Reisen

Galway ist eigentlich ideal gelegen, um die grüne Insel zu bereisen. Ich möchte mich eigentlich nicht lange dabei aufhalten, da Reiseführer und Erfahrungsberichte der letzten Jahre bereits Auskunft darüber gegeben haben. Hier nur die für mich tollsten Touren, die eigentlich dadurch so toll waren, weil ich sie mit

Freunden unternommen habe und wir zusammen eine Menge gesehen haben und viel Spass hatten. Also da wäre zu nennen: mit dem Linienbus zu den Cliffs von Moher, die gesamten Klippen entlang wandern und dann per Anhalter zurück nach Galway, alle Mountaineering Club Sonntage und vor Allem die weekends away, unsere „Klassenfahrt“ mit dem Auto nach Belfast (leider haben wir nicht mehr den Giants Causeway geschafft) und unser Roadtrip durchs Umland. In meinen Augen kommt es also gar nicht so sehr darauf an, wohin es geht sondern vielmehr wer dabei ist. Am besten unterwegs ist man in einem vollbesetzten Auto. Das Ziel kann dann jedem beliebigen Reiseführer entnommen werden, bevorzugt dem Lonely Planet.

Ich hoffe, dieser Bericht hat euch eure letzten Zweifel genommen. Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich jederzeit unter der Email Adresse: „hunsen at web punkt de“ erreichen und wir können uns auf nen Tee verabreden. Es ist doch nicht so einfach, alle Fragen vorherzusehen und alle Eindrücke und Erfahrungen auf ein paar Seiten Papier zu bannen.